

# Gottesdienstablauf für die Hauskirche

## Vorbemerkungen

*Mit diesem Gottesdienstablauf wollen wir Sie einladen, im Familienkreis oder mit der Nachbarschaft gemeinsam einen Gottesdienste zu halten. So können Sie zu einer Hauskirche werden, die sich regelmäßig zum Gottesdienst trifft, gemeinsam plant und zu einer kleinen Gemeinde wird. Natürlich darf nach dem Gottesdienst ein gemütliches Beisammensein stattfinden mit Klönen, Knabbern und Trinken. Sie können sich immer am gleichen Ort treffen und jeder bringt etwas mit oder Sie „wandern“ mit dem Ort reihum, ganz wie Sie es in Ihrer Hauskirche vereinbaren.*

*Der folgende Gottesdienstablauf wird bei den ersten Malen nicht einfach und flüssig sein, doch schon nach kurzer Zeit sollte sich eine gewisse Routine einstellen, die die Gottesdienste lebendig werden lässt.*

*Der Gottesdienst sollte von der- oder demjenigen „geleitet“ werden, der oder die zum Gottesdienst eingeladen hat. Leitung ist bitte so zu verstehen, dass der oder die Leitende es den Teilnehmern ermöglicht, nach ihren Fähigkeiten und mit ihren Möglichkeiten den Gottesdienst mitzugestalten und sich einzubringen. Abgesehen von den ersten beiden Antwortrunden beim Gespräch darf es im Gottesdienst sehr lebendig sein.*

*Die Begrüßung, Lieder und Fürbitten können gerne frei formuliert oder dem Anlass entsprechend ausgewählt oder von den Teilnehmenden vorgeschlagen werden.*

*Zur leichteren Nutzung noch dieser kleine Hinweis:*

*Kursivdruck = Regieanweisungen*

*Normaldruck = vorgesehene Texte oder vorgeschlagene Texte (Begrüßung und Fürbitten)*

*Und nun trauen Sie sich, versuchen Sie es einfach und lassen Sie sich überraschen, was passiert.*

## 7. März - 3. Sonntag der Fastenzeit

### **Kreuzzeichen und Begrüßung der Anwesenden**

z.B.: Beginnen wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Schön, dass wir alle heute zusammen gekommen sind, um gemeinsam Gott zu danken und über seine Worte nachzudenken.

### **Lied**

freie Auswahl

### **Tagesgebet**

Gott, unser Vater, du bist der Quell des Erbarmens und der Güte, wir stehen als Sünder vor dir, und unser Gewissen klagt uns an. Sieh auf unsere Not und laß uns Vergebung finden durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.

### **Liedruf**

freie Auswahl

## **Evangelium**

*Johannes 2, 13-25*

Aus dem Evangelium nach Johannes

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte. Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

## **Gespräch**

*ACHTUNG – zu den ersten beiden Fragen keine Kommentierung oder (Rück-)Frage stellen und als Leiter oder Leitende zulassen, da es sich um ganz persönliche Sichtweisen bei den Antworten handelt, die grundsätzlich so (für den Antwortenden) richtig und wichtig und (für alle anderen) nicht zu diskutieren sind.*

- 1) Was gefällt mir?  
*Antwortrunde aller Anwesenden, danach die nächste Frage*
- 2) Was bedeutet das für mich?  
*Erneute Antwortrunde aller*
- 3) Was wollen wir tun in der kommenden Woche?  
*gemeinsame Überlegung einer gemeinsamen Idee für alle*

## **Lied**

freie Auswahl

## **Fürbitten**

z.B.: Wir sind immer eingeladen, für andere zu Gott zu beten. Für wen wollen wir heute beten?

*(frei formulierte Fürbitten oder Namen oder ...)*

Alle ausgesprochenen und auch die unausgesprochenen Gebete und Bitten dürfen wir vor Gott tragen, wenn wir beten: Vater unser, ...

## **Vater Unser**

## **Segen**

Es segne und behüte uns heute und in der kommenden Woche der uns liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**Lied**

freie Auswahl

*Welche Erfahrungen haben Sie mit den Hausgottesdiensten gemacht?*

*Bitte geben Sie mir eine kurze Rückmeldung – gerne auch über das Pfarrbüro.*

*Ihr Erik Pühringer*